



Lernentwicklungsgespräche

Umsetzung und Wahrnehmung des Erlebens von Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit aus Beobachter-, Schüler- und Elternsicht

Benjamin Kücherer¹ ▪ Prof. Dr. Sonja Ertl² (geb. Dollinger) ▪ Prof. Dr. Andreas Hartinger¹

¹Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik, Universität Augsburg; ²Institut für Grundschulforschung, FAU Erlangen-Nürnberg

Zielsetzung

In der Studie wird untersucht, wie in Lernentwicklungsgesprächen die drei Elemente der Selbstbestimmungstheorie der Motivation (Erleben von Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit) umgesetzt und wahrgenommen werden.

Theoretischer Hintergrund

Lernentwicklungsgespräche (LEG)

- Ca. 15–30-minütige Gespräche zwischen Lehrkraft, Kind und einem*r Erziehungsberechtigten
- Fokus auf Lernstand, Lernprozess und Lernentwicklung des Kindes (Betz et al., 2019; Dollinger & Hartinger, 2020)
- Sollen individuellen Lernprozesse und Motivation unterstützen

Selbstbestimmungstheorie der Motivation (SDT)

- Drei psychologische Grundbedürfnisse (Erleben von Kompetenz, Autonomie und sozialer Eingebundenheit; Deci & Ryan, 1993)
- Zentral für Aufbau und Erhalt von Motivation und für Lernen
- LEG haben aufgrund ihrer Konzeption (z.B. Vergleich der Einschätzungen) das Potential, dass sich Kinder kompetent, autonom und sozial eingebunden erleben können

Bisherige Befunde zeigen, dass LEG die Motivation der Lernenden unterstützen, wenn sie gut durchgeführt werden (z.B. Dollinger, 2019; Dollinger & Hartinger, 2020; Ertl et al., in Druck). Noch nicht untersucht ist, inwiefern die Elemente der SDT in LEG umgesetzt werden.

Fragestellungen

1. Sind LEG so gestaltet, dass sich die Schüler*innen als kompetent, autonom und sozial eingebunden erleben können?
2. Wie nehmen Kinder und Eltern die LEG bzgl. der drei Elemente der SDT wahr?

Methode

- Mixed-Methods-Studie
- Videoaufzeichnungen von 38 LEG
- Gute Beobachterübereinstimmung $K = .77-.92$ (Döring & Bortz, 2016)
- Quantitative Inhaltsanalyse (Lamnek, 2010)
- Kategoriensystem: förderlich vs. hinderlich für das Erleben von *Kompetenz* (z.B. durch wertschätzende Rückmeldung an das Kind), *Autonomie* (z.B. durch Wahlmöglichkeit eigener Ziele durch das Kind) und *sozialer Eingebundenheit* (z.B. durch gleichberechtigte Kommunikation)
- Fragebogendaten:
 - von 203 Kindern (44.8% weiblich)
 - von 222 Eltern
- Likert-Skala von 0 (*trifft nicht zu*) bis 3 (*trifft zu*)
- Befragungen nach dem jeweiligen LEG:
 - Kinder am Montag nach ihrem eigenen LEG in der Schule
 - Eltern zuhause

Ergebnisse

Videoaufzeichnungen

- + Erleben von Kompetenz wird ermöglicht (89% förderlich)
- + Soziale Eingebundenheit wird ermöglicht (99% förderlich)
- Erleben von Autonomie wird wenig berücksichtigt (16% förderlich)
- + Soziale Eingebundenheit wird am häufigsten kodiert 74%

Fragebogendaten

- + Hohe Ausprägungen in der Wahrnehmung der Umsetzung der drei psychologischen Grundbedürfnisse:
 - Eltern: $1.99 < M < 2.91$, $0.29 < SD < 1.00$
 - Kinder: $2.43 < M < 2.79$, $0.50 < SD < 0.84$

Diskussion

- Erleben von Kompetenz und sozialer Eingebundenheit wird durch die Lehrkräfte zum Großteil ermöglicht
- Autonomieerleben wird kaum ermöglicht → Bieten LEG überhaupt den richtigen Rahmen dafür?

Ausblick

- Qualitative Inhaltsanalyse
- Triangulation der Daten

Literatur

Betz, T., Bischoff-Pabst, S., Eunicke, N. & Menzel, B. (2019). *Kinder zwischen Chancen und Barrieren. Zum Verhältnis von Schule und Familie aus der Sicht von Kindern: ihre Perspektiven, ihre Positionen. Forschungsbericht 2*. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.
 • Deci, E. L., & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik. *Zeitschrift für Pädagogik*, 39(2), 223–238.
 • Dollinger, S. & Hartinger, A. (2020). *Lernentwicklungsgespräche in der Grundschule. Erprobte Praxisbausteine*. Berlin: Cornelsen.
 • Dollinger, S. (2019). Lernunterstützende Rückmeldung in Lernentwicklungsgesprächen. *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 12(1), 197–212.
 • Döring, N., & Bortz, J. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation*. Wiesbaden: Springer Verlag.
 • Ertl, S., Kücherer, B. & Hartinger, A. (im Druck). Effekte von Lernentwicklungsgesprächen auf motivationale Aspekte des Lernens. *Zeitschrift für Grundschulforschung*.
 • Lamnek, S. (2010). *Qualitative Sozialforschung*. Weinheim: Beltz.